

Unternehmenspräsentation

März 2021



Scherzer & Co.

Executive Summary

Über die Scherzer & Co. AG

Die Scherzer & Co. AG ist eine Beteiligungsgesellschaft mit Sitz in Köln, die sich zum Ziel gesetzt hat, durch sowohl sicherheits- als auch chancenorientierte Investments einen langfristig angelegten Vermögensaufbau zu betreiben.

Unter sicherheitsorientierten Gesichtspunkten werden Beteiligungen in Abfindungswerte und Value-Aktien eingegangen, bei denen der Börsenkurs nach unten abgesichert erscheint. Kursstabilisierende Merkmale können hierbei ein „natürlicher Floor“ bei angekündigten bzw. laufenden Strukturmaßnahmen sein oder eine exzellente Bilanz- und Ergebnisqualität im Bereich der Value Aktien.

Investiert wird ebenso in Unternehmen, die bei kalkulierbarem Risiko ein erhöhtes Chancenpotenzial aufweisen. Fokussiert wird insbesondere auf ausgewählte wachstumsstarke Gesellschaften, die ein nachhaltiges Geschäftsmodell aufweisen.

Analysiert wird der Markt aber auch im Bezug auf Sondersituationen, die aus unterschiedlichsten Gründen attraktive Chance-/ Risikoverhältnisse bieten können. Darüber hinaus nimmt die Gesellschaft gerne an aussichtsreichen Kapitalmaßnahmen oder Umplatzierungen teil.

Executive Summary

Mission Statement der Scherzer & Co. AG

- Ziel ist das Erreichen eines nachhaltigen Vermögenszuwachses,
- die Etablierung der Gesellschaft als eines der führenden notierten Beteiligungsunternehmen im Bereich Sondersituationen und Corporate Action,
- die Positionierung der Gesellschaft als relevanten Partner für Transaktionen im Bereich der Sondersituationen und
- mittelfristig der Aufbau eines Beteiligungsportfolios mit einem Eigenkapitalanteil von mindestens 100 Millionen Euro.

Investments

Anlageuniversum der Scherzer & Co. AG

Analysiert werden hauptsächlich Werte aus dem deutschsprachigen Rechtsraum – Deutschland, Österreich und Schweiz (DACH-Region). Grundsätzlich investiert die Scherzer & Co. AG jedoch opportunistisch. Wir glauben, dass der Markt meistens effizient bewertet. Aufgrund der menschlichen Irrationalität kommt es jedoch gelegentlich zu Fehlbewertungen, die am Markt Investmentopportunitäten erzeugen.

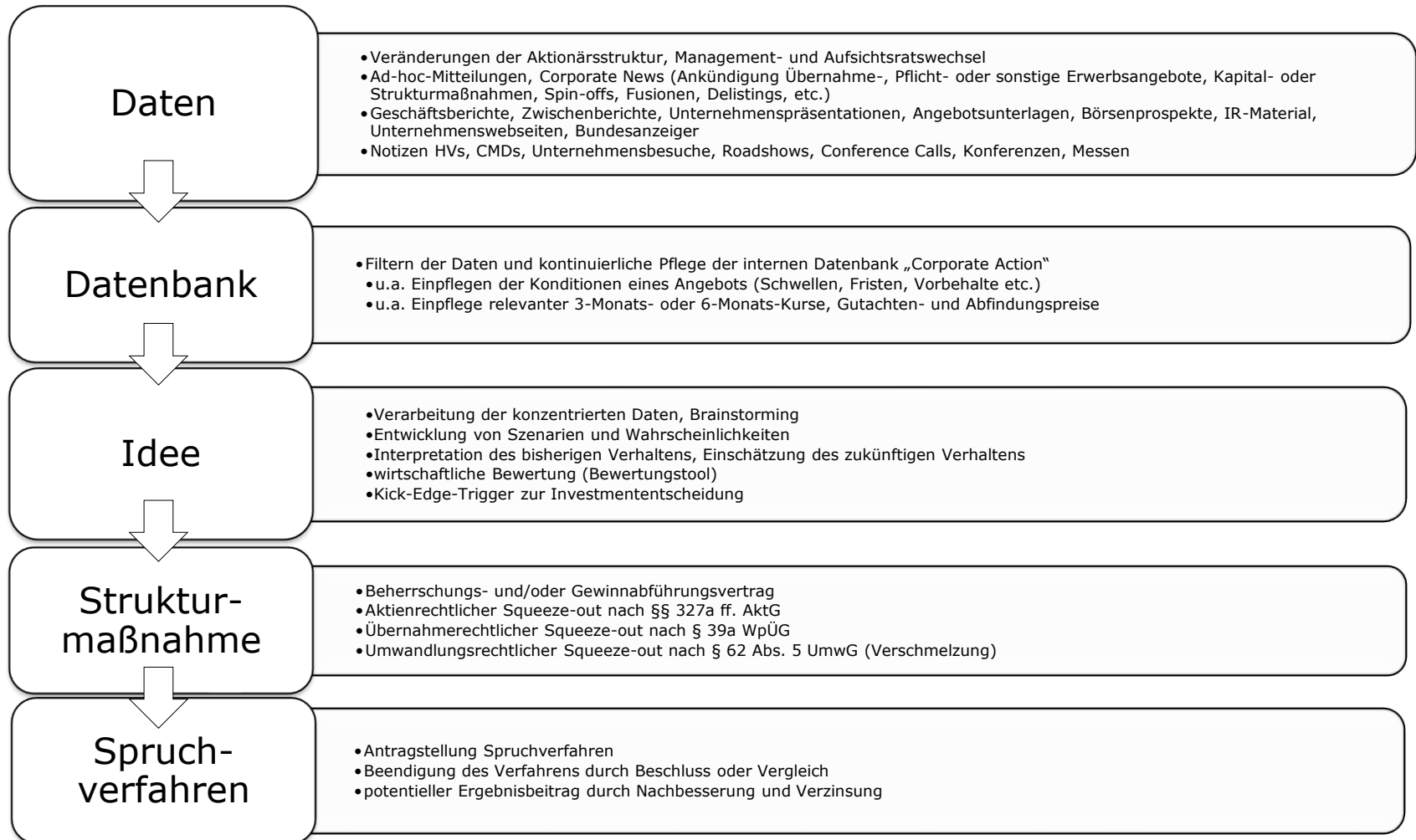
Diese Gelegenheiten versuchen wir in einem fokussierten Portfolio zu nutzen. Die Marktkapitalisierung oder eine Indexzugehörigkeit ist eher zweitrangig. Auch eine Branchenfokussierung existiert nicht. Jedes plausible und überzeugende Geschäftsmodell ist potentiell interessant.

Üblicherweise zeigen sich solche Investmentgelegenheiten in den drei folgenden Kategorien, weshalb die Scherzer & Co. AG hier einen besonderen Schwerpunkt legt:

Unbekannt	Unbeliebt	Spezialsituation
<ul style="list-style-type: none">– ~500-1.000 Aktien ohne Coverage– Microcaps– Illiquider Handel– Kein Interesse an Investor Relations	<ul style="list-style-type: none">– Missverstandenes Geschäftsmodell– Unbeliebter Sektor– Restrukturierungsszenario– Missverstandene Ertragskraft	<ul style="list-style-type: none">– Unternehmensvertrag wahrscheinlich– Übernahmesituation– Squeeze-out wahrscheinlich– Kapitalmaßnahmen– Neuausrichtungen

Investments

Opportunitäten durch Strukturmaßnahmen



Investments

Sicherheit & Chance

Die Scherzer & Co. AG hat sich zum Ziel gesetzt, für die Gesellschaft den langfristigen Aufbau des Vermögens zu betreiben. Sie baut dabei auf ein ausbalanciertes Portfolio aus sicherheits- und auch chancenorientierten Investments.

Prämisse: Risikoreduzierte Vermögensbildung bei gleichzeitiger Wahrung interessanter Chancen des Kapitalmarktes.

Sicherheitsorientierte Investments

- Unternehmen mit „natürlichem Floor“
- Besondere Bilanzqualität (Netto-Cash-Position; kaum/ keine Verschuldung; Notierung (deutlich) unter Buchwert)
- Starker/ strategischer Großaktionär
- Besondere Ergebnisqualität (Nachhaltiges, positives Ergebnis; möglichst kein zyklisches Geschäftsmodell; nachhaltige Dividendenzahlung; nachhaltiger freier Cashflow)

Chancenorientierte Investments

- Investments in nachhaltige Geschäftsmodelle mit entsprechender Wachstumsperspektive
- Sondersituationen
- Die Wahrnehmung von Chancenpotenzialen bei Kapitalmaßnahmen (Sanierung, Rekapitalisierung, Wachstumsfinanzierung)
- Beteiligungsnahme bei Neuausrichtungen

Investments – Chance GK Software SE

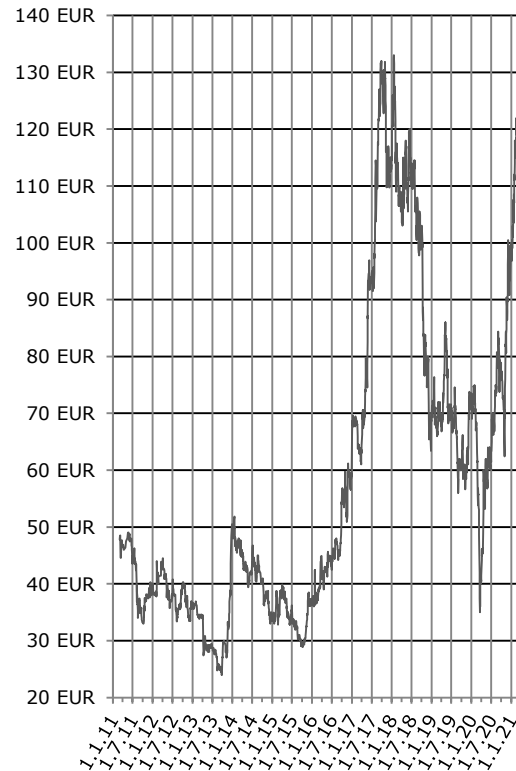
WKN: 757 142

Branche: Software

Marktkapitalisierung: ~233 Mio. EUR

Größte Aktionäre:

52,1% Gründer, 6,22% Wilhelm K.T. Zours,
3,11% Scherzer & Co. AG



Die GK Software SE ist ein technologisch führender Software-Partner des Einzelhandels in Europa, Nordamerika und Asien mit umfassenden Lösungen zur Abwicklung aller geschäftskritischen Prozesse in Filialen und Unternehmenszentralen. Bedient werden zahlreiche international führende Tier1- und Tier2-Retailer wie adidas, Aldi Nord, Galeria Kaufhof, Hy-Vee, Parfümerie Douglas, Coop (Schweiz), EDEKA, Fressnapf, Hornbach, JYSK Nordic, Lidl, Migros, Netto Marken-Discount, Smyths Toys, Unicare, Valora Retail, WMF und X5. Weltweit sind in über 60 Ländern in rund 61.300 Filialen mehr als 325.000 Installationen der GK Software im Einsatz. Das Unternehmen beschäftigt aktuell etwa 1.000 Mitarbeiter.

- Forrester Research hat im September 2018 die von GK Software entwickelte und von SAP unter dem Namen SAP Omnichannel POS by GK weltweit vertriebene Software für Einzelhandelsunternehmen im aktuellen Report als Leader bewertet.
- SAP und die GK Software meldeten im Oktober 2019 die Vertiefung ihrer Partnerschaft und die Entwicklung gemeinsamer Lösungen, die auf die SAP Customer Experience Strategie abgestimmt sind. GK-Gründer Rainer Gläß hat zudem SAP deren Anteil (4,95%) zu einem Preis von 57,19 EUR je Aktie abgekauft, die ihrerseits auf das bis Ende 2020 geltende Vorkaufsrecht für die Mehrheit der GK-Aktien aus dem Bestand der beiden Firmengründer verzichtet.
- Am 4. November 2020 kündigte GK Software die Zusammenarbeit mit Microsoft an. Als Global Partner von Microsoft wird GK Software zukünftig ihre führende Enterprise Retail-Lösung auf Microsoft Azure anbieten. Die Zusammenarbeit ermöglicht sowohl GK Software als auch Microsoft, die Lösungen des jeweils anderen direkt über die jeweiligen Vertriebsorganisationen mit einem gemeinsamen globalen Co-Sell-Modell zu vertreiben.
- Die GK Software meldete ein erfolgreiches 4. Quartal 2020 und gewann den ersten großen Kunden in Frankreich. Insgesamt konnte GK Software im Geschäftsjahr 2020 10 neue Kunden auf vier Kontinenten von ihren Kernlösungen überzeugen. Im Cloud-Geschäft wurden langjährige Verträge mit einem Mindestauftragsvolumen von 48 Mio. Euro abgeschlossen. Im klassischen Lizenzgeschäft erzielte GK Umsätze in Höhe von 7 Mio. Euro. Die Prognose für das Gesamtjahr 2020 soll erreicht und die Profitabilität deutlich verbessert werden.

Investments – Chance freenet AG

WKN: A0Z 2ZZ

Branche: Telekommunikation

Marktkapitalisierung: ~2,3 Mrd. EUR

Größter Aktionär:

14,89% Flossbach v. Storch

0,37% Scherzer & Co. AG



Die freenet AG operiert in ihrem traditionellen Geschäftsfeld als netzunabhängiger Mobilfunk-Service-Provider in Deutschland. Sie adressiert ihre Vertragskunden über die Hauptmarke mobilcom-debitel sowie über diverse Discountmarken den sogenannten No-frills-Bereich. Daneben etabliert sich der Konzern im Bereich Digital Lifestyle als Anbieter von Lösungen für den Haushalt des Kunden (Home Automation, Enter- und Infotainment). Dazu wurden in den letzten Jahren eine Reihe von Akquisitionen durchgeführt: Media Broadcast (DVB-T2-HD, 100%), EXARING AG (waipu.tv, 50,01%) und Sunrise Communications Group AG (24,95%). Der Abo-Kundenstamm stellt sich zum 31.12.2020 auf 8,610 Millionen.

- Ende Juli 2020 konnte freenet erfolgreich demnächst fällige Schuldscheindarlehen im Umfang von 345 Mio. EUR refinanzieren. Dabei wurde „mit noch mehr Zuversicht“ die bereits zum Q1 bestätigte Dividendenpolitik (Ausschüttung von mind. 80% des Free Cashflow) bekräftigt.
- Mitte August 2020 verpflichtete sich freenet zur Veräußerung ihrer 24,42%-Beteiligung an der Sunrise Communications Group AG zu 110 CHF je Aktie im Rahmen des Übernahmeangebots von Liberty Global. Am 11.11.2020 ging der Kaufpreis von rund 1,2 Mrd. CHF für das verkaufte Sunrise-Aktienpaket ein. Das seinerzeit zur Finanzierung der Transaktion abgeschlossene syndizierte Bankdarlehen in Höhe von 610 Mio. Euro wurde vorzeitig getilgt. Der Verschuldungsgrad sinkt hierdurch massiv von 4,8x zum Jahresresultimo 2019 auf aktuell 1,7x EBITDA.
- Am 02.02.2021 kündigte freenet ein weiteres Aktienrückkaufprogramm an und schlägt die Ausschüttung einer Dividende von 1,50 Euro plus 0,15 Euro Sonderdividende vor. Das Rückkaufprogramm umfasst bis zu 9,75 Mio. Aktien und startete am 25.02.2021.
- Am 24.02.2021 berichtete freenet über ein erfolgreiches Jahr 2020: der Umsatz mit 2.576,2 Mio. EUR (Vj. 2.609,1 Mio. EUR) und das EBITDA mit 425,9 Mio. EUR (Vj. 426,8 Mio. EUR) lagen auf Vorjahresniveau. Die Anzahl der werthaltigen Postpaid-Kunden lag per 31.12.2020 bei 7,079 Millionen (Vj. 6,902 Millionen). Der durchschnittliche monatliche Umsatz pro Vertragskunde (ohne Hardware) liegt mit 18,2 EUR unter Vorjahresniveau (18,7 EUR).
- Per 31.12.2020 gab es 0,9 Millionen zahlende und aktivierte freenet TV Abo-Kunden (RGU). Das IPTV-Produkt waipu.tv meldete 572,5 Tausend Abo-Kunden (+40,2% ggü. Vorjahr).

Investments – Sicherheit

Rocket Internet SE

WKN: A12 UKK

Branche: Beteiligungsunternehmen

Marktkapitalisierung: ~3,2 Mrd. EUR

Größte Aktionäre:

49,6% Global Founders GmbH (Gebr. Samwer), 20,5% eigene Aktien, 15,1% Elliott Int. Ltd. (Paul E. Singer)



Die Rocket Internet SE ist ein deutscher Internetinkubator, der Beteiligungen an mehr als 200 Internet-Startups hält. Dabei setzt Rocket Internet häufig auf Neugründungen von Unternehmen, die bereits ein internationales Vorbild aufweisen können. Zudem beteiligt sich Rocket Internet nennenswert an hochliquiden, börsennotierten Unternehmen, z.B. US-Internetwerte (ca. 260 Mio. Euro), deutsche Internetwerte (ca. 460 Mio. Euro) und europäische Versicherungswerte (ca. 380 Mio. Euro) Stand: 31.08.2020.

- Die Rocket Internet SE ging im Jahre 2014 mit einem Ausgabepreis von 42,50 Euro an die Börse. Anfang 2015 wurde eine Kapitalerhöhung zu 49,00 Euro mit einem Bruttoemissionserlös von rd. 589 Mio. Euro platziert. 2016 folgte der Wechsel vom Freiverkehr in den Prime Standard und die Aufnahme in den MDAX.
- Am 01.09.2020 schließlich kündigte Rocket Internet das Delisting der Aktien mit einem begleitenden Ruckerwerbsangebot (Pflichtangebot) zu 18,57 Euro je Aktie. Eine Besonderheit ist hier, dass das Angebot nicht wie üblich vom Großaktionär, sondern von der Gesellschaft selbst unterbreitet wurde.
- Die außerordentliche Hauptversammlung vom 24.09.2020 hat die Gesellschaft ermächtigt, sämtliche nicht unmittelbar von ihr gehaltenen Aktien zurück zu erwerben und einzuziehen. Gleichzeitig wurde ein Aktienrückkaufprogramm zu gleichen Konditionen beschlossen. Gegen die Beschlüsse dieser Hauptversammlung sind mehrere Anfechtungsklagen anhängig.
- Der Widerruf der Zulassung der Aktien zum Handel im Regulierten Markt wurde zum 30. Oktober 2020 wirksam. Die Aktie ist aber weiterhin in den Freiverkehr der Börse Hamburg einbezogen.
- Nach Ablauf der Annahmefrist des Pflichtangebots wurden insgesamt 27,6 Mio. Aktien eingereicht. Dies entspricht 20,34% des Grundkapitals. Damit hält die Global Founders GmbH 49,6% der Aktien, 20,5% sind eigene Aktien. Jüngst ist der Rocket Internet-Homepage zu entnehmen, dass der Anteil des von Paul E. Singer geführten US-Hedgefonds Elliott mit 15,1% ausgewiesen wird. Die Laureus Capital GmbH wird ebenfalls neuerdings als 3%-Aktionärin geführt.
- Der Buchwert des Eigenkapitals zum 30.06.2020 beträgt rd. 29,20 Euro. Allein durch das Ruckerwerbsangebot erhöht sich der NAV um etwa 3 Euro. Durch die positive Kursentwicklung der Beteiligungswerte seit dem 31.08.2020 hat sich der NAV wahrscheinlich um weitere 2 Euro erhöht.

Investments – Sicherheit Weleda AG

WKN: 908 429 (Partizipationsscheine)

Branche: Naturkosmetik, Arzneimittel

Grundkapital:

CHF 4.750.000,00 (Aktienkapital), CHF 9.500.000,00 (PS-Kapital)

Kapitaleinteilung:

6.880 vink. Namensaktien zu CHF 112,50
3.984 vink. Namensaktien zu CHF 125,00
3.478 vink. Namensaktien zu CHF 1.000,00
19.000 Namens-Partizipationsscheine zu CHF 500,00 (ohne Stimmrecht)

Aktionäre:

Die Allgemeine Anthroposophische Gesellschaft (AAG) und Klinik Arlesheim halten zusammen 33,7% des Kapitals und 76,7% der Stimmen.

Erwerber von Namensaktien müssen Mitglieder der AAG sein. Mit Ausnahme des Stimmrechts sind „Partizipanten“ den Aktionären nach Maßgabe ihres anteiligen Nennwerts am Gesamtkapital gleichgestellt.

Beteiligungshöhe:

Die Scherzer & Co. AG hält rd. 5,5% der Namens-Partizipationsscheine

Weleda ist eine führende Herstellerin von zertifizierter, ganzheitlicher Naturkosmetik sowie anthroposophischen Arzneimitteln und gilt als Pionierin auf diesen Gebieten. Zum Produktportfolio gehören weltweit mehr als 1.000 Arzneimittel sowie 120 Naturkosmetika. Die Wurzeln reichen zurück bis ins Jahr 1921 und basieren auf zwei Gründungen in Deutschland und der Schweiz. Infolge wirtschaftlicher Schwierigkeiten fusionierten beide Unternehmen und die neue Gesellschaft firmierte ab 1928 als „Weleda AG“ mit Hauptsitz in Arlesheim bei Basel. Bis heute hat die Gesellschaft ein aus der Historie gewachsenes, starkes Standbein in Deutschland mit einer Niederlassung in Schwäbisch Gmünd als wichtigster Ländergesellschaft.

- Der Weleda-Gruppenumsatz verbesserte sich im Geschäftsjahr 2019 um 4,1% auf 429,3 Mio. EUR (Vj. 412,3 Mio. EUR). Die Umsätze in der Naturkosmetik (76% vom Konzernumsatz) verbesserten sich um überdurchschnittliche 6,3% auf 327 Mio. EUR. Dagegen waren die Umsätze im Arzneimittelsegment (24%) um 2,3% rückläufig.
- Das Nettofinanzguthaben (Liquide Mittel abzüglich kurzfristige verzinsliche Verbindlichkeiten) konnte zum Bilanzstichtag 2019 von 36 Mio. EUR um über 33% auf knapp 48 Mio. EUR gesteigert werden. Per Ende März 2020 lag das Nettofinanzguthaben mit 52 Mio. EUR sogar nochmals höher als zum Jahresende 2019. Umgerechnet auf vereinheitlichter Nominalwert-Basis entspräche das Nettofinanzguthaben anteilig 1.825 CHF je PS-Anteilsschein.
- Historisch hat Weleda eine komplexe Kapitalstruktur mit drei Aktiegattungen unterschiedlicher Nennwerte sowie den außerbörslich gehandelten, stimmrechtslosen Partizipationsscheinen (PS). Auf einer theoretisch vereinheitlichten Nennwert-Basis von 500 CHF analog zum PS ergeben sich rechnerisch 28.500 „Anteilsscheine“. Der Buchwert des Eigenkapitals (ex Minderheiten) lag zum 31.12.2019 bei rund 5.550 CHF je PS (Wechselkurs EUR/CHF 1,085; Kurs vom 05.06.2020) bzw. 5.133 EUR/PS. Der anteilige Gewinn je PS lag bei rund 495 CHF bzw. 457 EUR (2019-KGV 8,3x). Die Eigenkapitalquote der Weleda AG (Gruppe) erhöhte sich 2019 von 51,1% auf 52,9%.
- Weleda wird in Deutschland am Standort Schwäbisch Gmünd in den kommenden Jahren die Infrastruktur erneuern und ausbauen. Die Investitionen sollen überwiegend mit Eigenmitteln finanziert werden.
- Der konsolidierte, vorläufige Umsatz der Weleda Gruppe belief sich im Jahr 2020 auf rund 424 Mio. Euro (Vorjahr 429 Mio. Euro).

Investments – Sicherheit

Lotto24 AG

WKN: LTT 247

Branche: Lotterievermittlung

Marktkapitalisierung: ~538 Mio. EUR

Größter Aktionär:

93,04% ZEAL Network SE

0,50% Scherzer & Co. AG



Die Lotto24 AG ist der führende deutsche Anbieter staatlicher Lotterien im Internet (Lotto24.de). Lotto24 vermittelt Spielscheine von Kunden an die staatlichen Landeslotteriegesellschaften sowie die Deutsche Fernsehlotterie und erhält hierfür eine Vermittlungsprovision. Zum Angebot zählen unter anderem Lotto 6aus49, Spiel 77, Super 6, EuroJackpot, GlücksSpirale, Spielgemeinschaften, Keno und die Deutsche Fernsehlotterie. Lotto24 hat im Geschäftsjahr 2019 ihre Marktführerschaft im wachsenden Online-Lotteriemarkt weiter auf 35% ausgebaut.

- Am 19.11.2018 kündigte die Zeal Network SE die Übernahme von Lotto24 an. Für 1,6 Lotto24-Aktien soll man 1 Zeal-Aktie erhalten. Mit 65% der Altaktionäre wurde bereits eine Verkaufsvereinbarung abgeschlossen. Am 24.12.2018 unterzeichneten Lotto24 und Zeal ein „Business Combination Agreement“. Das Umtauschverhältnis wurde auf 1,604 konkretisiert. Die Angebotsunterlage wurde am 31.01.2019 veröffentlicht. Die Annahmquote liegt in der Schlussmeldung bei 93,04%.
- Auf der HV 2020 am 17.6.2020 wurde eine Kapitalherabsetzung und Zusammenlegung der Aktien im Verhältnis 15:1 beschlossen. Diese wurde Mitte August 2020 umgesetzt und damit die grundsätzliche Dividendenfähigkeit hergestellt.
- Nach dem sehr guten Geschäftsverlauf, wobei vor allem das angehobene Jahresziel für die registrierten Neukunden im Segment Deutschland bereits nach 9 Monaten übertroffen werden konnte, wurde die Prognose für 2020 erneut erhöht.
- Nach vorläufigen Zahlen für das Gesamtjahr 2020 erzielte Lotto24 – inklusive Intercompany-Effekte – ein Transaktionsvolumen von 651,8 Mio. EUR (Vj. 366,5 Mio. EUR) und einen Umsatz von 88,1 Mio. EUR (Vj. 44,1 Mio. EUR). Die Marketingkosten stiegen auf 29,5 Mio. EUR (Vj. 12,6 Mio. EUR). Das bereinigte EBITDA stieg auf 9,7 Mio. EUR (Vj. 6,6 Mio. EUR). Die erhöhte Prognose konnte damit erneut übertroffen werden.

Investments – Sicherheit

Kabel Deutschland Holding AG

WKN: KD8 888

Branche: Kabelnetzbetreiber

Marktkapitalisierung: ~9,4 Mrd. EUR

Größter Aktionär:

93,8% Vodafone Group Plc.



Die Kabel Deutschland Holding („KDH“) AG ist die oberste Verwaltungs- und Holdinggesellschaft der Kabel Deutschland Gruppe und hat ihren Sitz in Unterföhring. Die Geschäftstätigkeit der Gruppe wird vornehmlich durch die jeweiligen operativen Tochtergesellschaften, vor allem die Vodafone Kabel Deutschland GmbH sowie die Vodafone Kabel Deutschland Kundenbetreuung GmbH geführt. Die KDH nimmt, eingebettet in die Vodafone Group, die typischen Aufgaben einer Holdinggesellschaft wahr. Infolge der organisatorischen Integration wird das Geschäft der Gruppe nach dem einzigen Segment „Cable Business“ gesteuert. Die vermarkteten Produkte und Dienstleistungen werden im Wesentlichen nach dem TV-Portfolio sowie dem Internet- und Telefonie-Portfolio unterschieden.

- Am 14.10.2013 übernahm Vodafone die Aktienmehrheit und hält seitdem mehr als 76% der Anteile. Am 20.12.2013 schlossen Vodafone und KDH einen Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag („BGAV“) ab, der zum 01.04.2014 wirksam wurde. Der Abfindungspreis beträgt 84,53 Euro, die jährliche Ausgleichzahlung liegt bei netto 3,17 Euro.
- Mit Wirksamwerden des BGAV im Rahmen der Übernahme durch Vodafone startete der Integrationsprozess mit dem Ziel der Schaffung eines integrierten Telekommunikationskonzerns mit gegenseitiger Vermarktung, um Mobilfunk, Festnetz, Breitband-Internet und Fernsehen aus einer Hand anzubieten. Darüber hinaus wird seit dem Geschäftsjahr 2016/17 schrittweise die Marke „Vodafone“ eingeführt. KDH entrichtet hierfür eine umsatzabhängige Lizenzgebühr.
- Bis zum Delisting am 01.04.2016 war die Gesellschaft im Regulierten Markt (Prime Standard) der Frankfurter Börse notiert. Die Aktie wird weiterhin im Hamburger Freiverkehr gehandelt.
- Nach jahrelangem Rechtsstreit konnte sich Vodafone mit Elliott (Paul E. Singer) sowie den Minderheitsaktionären D. E. Shaw und UBS O'Connor LLC (alle zusammen 17,1%) einigen. Das Konsortium verkauft ihre Anteile zu 103 Euro je Aktie an Vodafone, deren Anteil damit auf 93,8% wächst. Vorangegangen waren von Elliott durchgesetzte Sonderprüfungen, die die Untersuchung potentieller Pflichtverletzungen von Organen zum Gegenstand hatten.

Investments – Chance Agfa-Gevaert N.V.

WKN: 980 872

Branche: Medizintechnik, Photo, Druck

Marktkapitalisierung: ~645 Mio. EUR

Größter Aktionär:

15,19% Active Ownership Capital (AOC)



Die Agfa-Gevaert Group besteht aus 2 Firmen: Agfa und Agfa HealthCare. Agfa ist ein führendes Unternehmen in der Imaging-Technologie mit über 150 Jahren Erfahrung. Agfa entwickelt, produziert und vermarktet analoge und digitale Systeme für die Druckindustrie, für den Healthcare-Sektor und für spezielle industrielle Anwendungen. Hauptsitz der Gruppe ist in Mortsel, Belgien. Die größten Produktionsstätten und Researchzentren betreibt Agfa in Belgien, den USA, Kanada, Deutschland, Frankreich, UK, Österreich, China und Brasilien. Agfa-Gevaert ist in mehr als 40 Ländern durch eigene Tochtergesellschaften tätig. In Staaten ohne eigenen Vertrieb besteht ein Netzwerk von Agenten und Repräsentanten.

- Im Mai 2019 wurde AOC-Mitgründer Klaus Röhrig Vorsitzender des Verwaltungsrates.
- Mitte 2019 wurden die Unternehmen in vier Divisionen neu aufgestellt: Offset Solutions, Digital Print & Chemicals, Radiology Solutions und HealthCare IT.
- Agfa HealthCare ist ein führender Anbieter von IT-gestützten Gesundheitslösungen für den Einsatz in Krankenhäusern und Einrichtungen des Gesundheitswesens. Außerdem zählt Agfa HealthCare zu den führenden Anbietern auf dem Markt der Krankenhausinformationssysteme (KIS).
- Mit seinem Produkt ‚Orbis‘ aus dem Bereich HealthCare IT ist Agfa KIS-Marktführer in Deutschland. In Europa wurde das System über 800-mal installiert. Diese Sparte stellte Agfa 2019 zum Verkauf. Im Dezember 2019 teilte Agfa mit, dass exklusive Verhandlungen über diesen Verkauf mit der Dedalus Holding S.p.A. (Italien) geführt werden. Nachdem Ende Januar der Kaufvertrag unterzeichnet wurde, konnte bereits Anfang Mai 2020 der Verkauf erfolgreich abgeschlossen werden. Der Unternehmenswert des Bereiches beträgt laut Vertrag 975 Mio. EUR.
- Die außerordentliche Hauptversammlung am 12. Mai 2020 hat einen Aktienrückkauf von bis zu 20% der ausgegebenen Aktien für die Dauer von 5 Jahren beschlossen.
- In den ersten 9 Monaten 2020 erzielte die Agfa Group einen Umsatz in Höhe von 1,242 Mrd. EUR (Vj. 1,446 Mrd. EUR). Das adjustierte EBIT lag bei 23 Mio. EUR (Vj. 52 Mio. EUR). Die Bruttogewinnmarge lag bei 29,5% (Vj. 30,0%).
- Am 21.01.2021 gab Agfa bekannt, dass sie im Rahmen ihrer strategischen Transformation den Bereich Offset Solutions in eine rechtlich selbstständige Einheit ausgliedern will.

Investments – Chance 1&1 Drillisch AG

WKN: 554 550

Branche: Telekommunikation

Marktkapitalisierung: ~4,17 Mrd. EUR

Größter Aktionär:

75,10% United Internet AG



Mit fast 15 Mio. Kundenverträgen zählt die 1&1 Drillisch AG zu den großen Telekommunikationsanbietern in Deutschland. Das Unternehmen bietet seinen Kunden ein umfassendes Produktportfolio aus den Bereichen Breitband und Mobilfunk. Als deutschlandweit einziger virtueller Netzbetreiber hat 1&1 Drillisch über einen MBA MVNO Vertrag langfristig gesicherten Zugang zu bis zu 30% des Mobilfunknetzes von Telefónica Deutschland und kann dieses mit eigenen Produkten und Diensten nutzen. Mit rund 4,3 Mio. Breitband-Anschlüssen ist 1&1 Drillisch der größte alternative DSL-Anbieter in Deutschland. Bei Festnetz-Anschlüssen greift 1&1 Drillisch auf Vorleister wie die Deutsche Telekom zurück und hat Zugriff auf das Glasfasernetz von 1&1 Versatel. So wird die so genannte „letzte Meile“ bei VDSL/Vectoring (FTTC) primär über die Layer 2-Infrastruktur der Deutschen Telekom realisiert. Glasfaser-Anschlüsse bis in die Wohnung (FTTH) können durch die Kooperation mit City Carriern angeboten werden.

- Im Mai 2017 geben die United Internet AG und die Drillisch AG ihre Pläne bekannt, gemeinsam eine vierte Kraft im deutschen Telekommunikationsmarkt zu schaffen. Die 1&1 Telecommunication SE ist nun eine 100-prozentige Tochter der Drillisch AG – gemeinsam formen sie die 1&1 Drillisch AG. United Internet wiederum hält rund 73 Prozent der Anteile an Drillisch, die 2019 auf über 75% aufgestockt werden.
- Im Juni 2019 nahm 1&1 Drillisch an der 5G-Frequenzauktion der Bundesnetzagentur teil und ersteigerte ein Spektrum im Gesamtwert von rund einer Milliarde Euro. Mit den ersteigerten Frequenzen im 2 bzw. 3,6 Gigahertz-Band sollte das Unternehmen in der Lage sein, ein leistungsfähiges und hochmodernes eigenes Mobilfunk-Netz aufzubauen.
- Im Februar 2021 meldete 1&1 Drillisch den Ausbau der Zusammenarbeit mit 1&1 Versatel und Deutsche Telekom sowie die Annahme des verbesserten National Roaming-Angebots von Telefónica. Damit können im 2. Quartal 2021 die Aufträge zum Aufbau des 5G-Netztes erteilt werden.
- Im Geschäftsjahr 2021 erwartet 1&1 Drillisch einen Anstieg des Service-Umsatzes auf ca. 3,1 Mrd. EUR (2020 vorläufig: 3,02 Mrd. EUR). Das EBITDA soll (ohne Berücksichtigung des möglichen periodenfremden Ertrags von ca. 34 Mio. EUR im Zusammenhang mit der geplanten Unterzeichnung des National Roaming-Vertrags) auf ca. 650 Mio. EUR steigen (2020 vorläufig: 600 Mio. EUR). In dieser Prognose sind erwartete negative Umsatz- und Ergebniseffekte aus der Coronavirus-Pandemie in Höhe von ca. 25 Mio. EUR (2020 vorläufig: 25 Mio. EUR) enthalten sowie initiale Kosten für den 5G-Netzaufbau von ca. 30 Mio. EUR (2020 vorläufig: ca. 14 Mio. EUR).

Investments – Chance

Data Modul AG

WKN: 549 890

Branche: Displaylösungen

Marktkapitalisierung: ~169 Mio. EUR

Größter Aktionär:

69,2% Arrow Electronics

1,62% Scherzer & Co. AG



Als weltweit führender Anbieter von Visual Solutions und Displaydistributor Nr. 1 in Europa ist die Data Modul AG aus München Partner für Lösungen im Bereich Displays, Touch Displays, Embedded- und Systemlösungen. Dabei profitiert das 1972 gegründete Unternehmen von einer langjährigen Expertise und umfassendem technologischen Know-how. Ein Meilenstein war 2019 die Gründung des Werkes in Polen. Mittels ihrer Querschnittstechnologie ist Data Modul in einer Vielzahl von Zielmärkten zu Hause: Maschinenbau, Automatisierung & Robotics, Medizintechnik, Gebäudetechnik, Weiße Ware & Haushaltsgeräte, Automotive, Marine, Gaming, Digital Signage & POS und Bau- und Landmaschinen. Das Unternehmen beschäftigt etwa 450 Mitarbeiter an 20 Standorten.

- 2015 unterbreitete der US-Konzern Arrow Electronics ein freiwilliges Übernahmeangebot zu 27,50 EUR je Aktie. Arrow Electronics als größter Aktionär hält eine Beteiligung von 69,2%.
- Angesichts weiter bestehender Unsicherheiten aufgrund der Covid-19-Pandemie und deren Auswirkung auf die gesamtwirtschaftliche Entwicklung legt Data Modul für das Jahr 2020 den Schwerpunkt auf die Sicherung der Liquidität und die Priorisierung von Investitionen. Durch die Implementierung der Strategie „Touch Tomorrow 2023“ sieht man sich krisenfest. Die Auftragslage lässt den Vorstand auf ein zufriedenstellendes Jahr hoffen, sofern im 2. Halbjahr Nachholeffekte eintreten werden.
- Die Data Modul AG überschritt im dritten Quartal 2020 die Umsatz- und Ergebniszahlen aus dem Vorjahreszeitraum. So erzielte Data Modul einen Umsatz in Höhe von 49,0 Mio. EUR (Vj. 44,3 Mio. EUR) und ein EBIT von 2,8 Mio. EUR (Vj. -0,4 Mio. EUR). Die EBIT-Marge betrug 5,6%. Der Auftragseingang sank auf 43,4 Mio. EUR (VJ: 46,3 Mio. EUR).
- In den ersten 9 Monaten 2020 sank der Umsatz um 13,0% auf 138,33 Mio. EUR und der Auftragseingang um 15,2% auf 143,85 Mio. EUR. Das EBIT lag bei 7,66 Mio. EUR (-9,5% ggü. VJ); Das Ergebnis je Aktie stellte sich in den ersten 9 Monaten 2020 auf 1,38 Euro (Vj. 1,58 Euro).

Investments – Chance NFON AG

WKN: A0N 4N5

Branche: Cloud-Telefonie

Marktkapitalisierung: ~314 Mio. EUR

Größte Aktionäre:

31,09% Milestone Venture Capital, 25,48%
Active Ownership Capital

0,32% Scherzer & Co. AG



Die NFON AG aus München ist der einzige paneuropäische Anbieter von Cloud-Telefonanlagen (Cloud PBX) und zählt über 40.000 Unternehmen in 15 europäischen Ländern zu seinen Kunden. Die Cloud-Telefonanlage von NFON bietet vielfältige Funktionen sowie eine nahtlose Integration von Premium Solutions. Seit 2018 ist NFON an der Börse und beschäftigt über 350 Mitarbeiter.

- Den Umsatz generiert NFON im Wesentlichen mit der Erbringung cloudbasierter Telekommunikationsdienstleistungen an Unternehmenskunden. Zu den wiederkehrenden Umsätzen zählen Monatsgebühren für die Cloud PBX, laufende Gesprächsgebühren, Monatsgebühren für Zugangstechnik sowie Umsätze aus Premium Lösungen. Dagegen sind nicht-wiederkehrende Umsätze einmalige Umsätze aus dem Verkauf von Hardware und Einrichtungsgebühren.
- Der Vertrieb erfolgt über fünf Kanäle mit einem klaren Fokus auf den indirekten Partnervertrieb: Direkt, Dealer, Distributor, Wholesale mit Sprachminuten (NFON-Terminierung) sowie Wholesale ohne Sprachminuten (keine NFON-Terminierung).
- Die außerordentliche Hauptversammlung am 12. Dezember 2019 stärkte die Basis für weiteres Wachstum zur Umsetzung der Wachstumsstrategie durch Schaffung eines neuen genehmigten Kapitals.
- Des Weiteren wurden auf dieser aoHV mit Günter Müller und Florian Schuhbauer zwei Vertreter der beiden Ankeraktionäre Milestone Venture Capital GmbH und Active Ownership Fund in den Aufsichtsrat gewählt.
- In den ersten 9 Monaten 2020 erwirtschaftete NFON einen Gesamtumsatz von 49,4 Mio. Euro (Vj. 41,47 Mio. Euro). Mit rund 25% erhöhten sich die wiederkehrenden Umsätze auf 43,71 Mio. Euro; dies entspricht einem sehr hohen Anteil von 88,4% am Gesamtumsatz. Mit einem Plus von rund 18% wurde auch die Anzahl der bei Kunden betriebenen Nebenstellen (Seats) weiter ausgebaut (30.09.2020: 508.265 Seats). Die ARPU (blended) stabilisierte sich auf 9,77 Euro (Vj. 9,71 Euro).
- Für das Gesamtjahr 2020 erwartet NFON eine Wachstumsrate der Seat-Base von 17-19% und eine Wachstumsrate der wiederkehrenden Umsätze von 22-26%.

Portfolio

Die 10 größten Aktienpositionen*

	Titel	WKN	%**	Chance/Sicherheit
1.	MAN SE Stämme/Vorzüge	593 700(3)	9,14	Sicherheit
2.	freenet AG ¹	A0Z 2ZZ	7,62	Chance
3.	GK Software SE ^{1 2}	757 142	7,21	Chance
4.	Rocket Internet SE	A12 UKK	6,75	Sicherheit
5.	Allerthal-Werke AG ¹	503 420	5,94	Sicherheit
6.	Weleda AG PS	908 429	4,10	Sicherheit
7.	Kabel Deutschland Holding AG	KD8 888	4,01	Sicherheit
8.	Lotto24 AG ¹	LTT 247	3,92	Sicherheit
9.	ZEAL Network SE	ZEA L24	3,83	Chance
10.	RM Rheiner Management AG	701 870	3,22	Sicherheit
		Summe:	55,74	

* Geordnet nach Kurswert auf Basis der Kurse vom 28.02.2021

** Anteil des Einzeltitels am Gesamtportfolio

¹ Zusammengefasst Anlage- und Umlaufvermögen

² Zusammengefasst Aktien und Wandelanleihe

Portfolio

Aktuelles

- Freenet AG: Das Geschäftsjahr 2020 wurde erfolgreich abgeschlossen, der Abonnenten-Kundenstamm erreichte mehr als 8,6 Mio. Vertragskunden. Insbesondere die Anzahl der Postpaid- und waipu.tv-Kunden wuchs jeweils stark. Die Dividende je Aktie soll 1,50 EUR plus 0,15 EUR Sonderdividende betragen, ebenfalls startet ein weiteres Aktienrückkaufprogramm im Volumen von bis zu 135 Mio. EUR. Der Verschuldungsfaktor bezogen auf das EBITDA sank deutlich auf 1,7.
- 1&1 Drillisch AG: Drillisch baut die Zusammenarbeit mit 1&1 Versatel und Deutsche Telekom aus und nimmt das verbesserte National Roaming-Angebot von Telefónica an. Die EBITDA-Prognose für 2021 liegt mit 650 Mio. EUR um 50 Mio. EUR höher als erwartet.
- K+S AG: Die Scherzer & Co. AG hat den Kurseinbruch zur Aufstockung genutzt. Die DPR wird den Wertminderungsbedarf in den Abschlüssen 2019 und H1 2020 überprüfen. Parallel dazu steigen die Kalipreise weiter deutlich an.
- Wir haben unsere Position in Aktien der q.beyond AG nach dem erheblichen Kursanstieg vollständig veräußert. Teilgewinnmitnahmen gab es bei der NFON AG und der Valora Holding AG (Schweiz). An der Kapitalerhöhung der MediQon Group AG haben wir teilgenommen.

Net Asset Value zum 28. Februar 2021

Der Tageswert der Portfoliopositionen der Scherzer & Co. AG beträgt unter Berücksichtigung der Verbindlichkeiten der Gesellschaft per 28.02.2021 3,05 Euro je Aktie. Auf Basis eines Kursniveaus von 2,60 Euro notiert die Scherzer & Co. AG damit etwa 14,75% unter dem Inventarwert vom 28.02.2021. Es wird darauf hingewiesen, dass der hier ermittelte Wert nicht auf geprüften Abschlusszahlen basiert. Nachbesserungsrechte und eventuell anfallende Steuern werden in der Portfoliobewertung nicht berücksichtigt.

Portfolio

Nachbesserungsvolumen

Als interessante Begleiterscheinung der Investitionen in Abfindungswerte entstehen sukzessiv nennenswerte Volumina an Nachbesserungsrechten.

Hierbei handelt es sich um potenzielle Ansprüche, die sich aus der Durchführung von gerichtlichen Spruchverfahren im Nachgang von Strukturmaßnahmen börsennotierter Gesellschaften ergeben. Zum 28.02.2021 belief sich das angediente Volumen der Gesellschaft auf ca. **112,7 Mio. EUR**. Bilanziell werden die Nachbesserungsrechte im Regelfall nicht erfasst.

Werden zusätzlich die berichteten Nachbesserungsrechte der Allerthal-Werke AG und der RM Rheiner Management AG berücksichtigt, die der Scherzer & Co. AG aufgrund ihrer Beteiligungshöhe zuzurechnen sind, ergibt sich aktuell ein angedientes Volumen von ca. **122 Mio. EUR**.

Die Scherzer & Co. AG baut ihr Portfolio an Nachbesserungsrechten seit der Aufkapitalisierung der Gesellschaft im Jahre 2005 kontinuierlich auf. Erträge aus Nachbesserungsrechten können aber häufig erst nach langjährigen Spruchverfahren generiert werden.

Bei erfolgreichem Abschluss eines Verfahrens werden zusätzlich auf die Nachbesserung Zinsen fällig, die aktuell fünf Prozentpunkte über dem jeweiligen Basiszinssatz der Deutschen Bundesbank liegen.

Portfolio

Aktuelles aus dem Nachbesserungsportfolio

- Das Spruchverfahren zum Squeeze-out bei der **Röder Zeltsysteme und Service AG** wurde mit Beschluss des OLG Frankfurt v. 28.11.2019 ohne Erhöhung der Barabfindung beendet.
- Die Scherzer & Co. AG hat im April 2020 ihre Aktien der **Superior Industries Europe AG** (ehem. Uniwheels AG) im Zuge des seit 2017 geltenden Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrags gegen eine Barabfindung von 62,18 Euro angedient. Der Andienungserlös beläuft sich auf ca. 1,24 Mio. EUR (exkl. Zinsen/Ausgleichszahlung).
- Ohne Erhöhung der Barabfindung beendet wurde das Spruchverfahren zum Squeeze-out bei der **ERGO Versicherungsgruppe AG** mit Beschluss des OLG Düsseldorf vom 11.05.2020. Das Andienungsvolumen der Scherzer & Co. AG verringert sich hierdurch um ca. 0,5 Mio. Euro.
- Die Scherzer & Co. AG hat am 22. Juni 2020 bilateral ihre **AXA**-Nachbesserungsrechte mit einem ursprünglichen Abfindungs- bzw. Andienungsvolumen von rund 25,6 Mio. EUR verkauft. Der vereinbarte Kaufpreis beträgt rund 9,1 Mio. EUR und wurde am 30.06.2020 gezahlt. Ein Anteil von rund 8,5 Mio. EUR wird hiervon abzüglich etwaiger Ertragsteuern, deren Höhe heute noch nicht abgeschätzt werden kann, ertragswirksam.
- Das Spruchverfahren zum Squeeze-out bei der **Oldenburgischen Landesbank (OLB)** wurde mit Beschluss des OLG Celle vom 14.10.2020 ohne Erhöhung der Barabfindung beendet. Hierdurch verringert sich das Nachbesserungsvolumen der Scherzer & Co. AG um rd. 8,44 Mio. Euro.
- Der Squeeze-out bei der **Audi AG** wurde am 16. November 2020 ins Handelsregister beim Amtsgericht Ingolstadt eingetragen. Durch die Veräußerung der Audi-Aktien erhöht sich das Andienungsvolumen der Scherzer & Co. AG um 16,9 Mio. EUR.

Portfolio

Ausgewählte Projektabschlüsse

Deutsche Postbank AG	Data Modul AG	Sky Deutschland AG	Colonia Real Estate AG
Linde AG	Fidor Bank AG	Pironet NDH AG	Generali Deutschland Holding AG
hotel.de AG	IBS AG	AXA Konzern AG	AUDI AG
buch.de AG	Miba AG	Oldenburgische Landesbank AG	STRABAG AG

Vorläufiges Ergebnis des Geschäftsjahres 2020

Ad-hoc Meldung vom 22.01.2021

Scherzer & Co. AG: Vorläufiges Ergebnis des Geschäftsjahres 2020

Die Scherzer & Co. AG, Köln, hat das Geschäftsjahr 2020 mit einem Gewinn abgeschlossen. Nach den vorläufigen Zahlen, die noch u.a. dem Vorbehalt abweichender Bewertungsansätze und dem Vorbehalt der Abschlussprüfung unterliegen, wurde ein Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) von 9,2 Mio. EUR und ein Ergebnis vor Steuern (EBT) von 12,5 Mio. EUR ermittelt.

Net Asset Value: Der Wert des Portfolios unter Berücksichtigung der Verbindlichkeiten (ohne Berücksichtigung der Nachbesserungsrechte und evtl. anfallender Steuern) je Scherzer-Aktie hat sich im Geschäftsjahr 2020 um 23,91% erhöht.

Der Tageswert der Portfoliositionen der Scherzer & Co. AG unter Berücksichtigung der Verbindlichkeiten der Gesellschaft beträgt zum 21.01.2021 2,91 EUR je Aktie. Auf Basis eines Kursniveaus von 2,50 EUR notiert die Scherzer & Co. AG damit etwa 14,1% unter dem Inventarwert vom 21.01.2021. Es wird darauf hingewiesen, dass der hier ermittelte Wert nicht auf geprüften Abschlusszahlen basiert. Nachbesserungsrechte und evtl. anfallende Steuern werden in der Portfoliobewertung nicht berücksichtigt.

Köln, 22. Januar 2021

Der Vorstand

(...)

Finanzkennzahlen

Bilanz

		30.06.2020*	31.12.2019
Wertpapiere des Anlagevermögens	TEUR	20.054	24.675
Wertpapiere des Umlaufvermögens	TEUR	53.295	52.653
Bilanzsumme	TEUR	82.207	81.466
Eigenkapital	TEUR	57.181	54.418
davon gezeichnetes Kapital	TEUR	29.940	29.940
Nettobankverbindlichkeiten	TEUR	19.263	22.621
Eigenkapitalquote	%	69,6	66,8

* Ungeprüfter Zwischenabschluss

Finanzkennzahlen

Gewinn- und Verlustrechnung

		01.01.-30.06.2020*	01.01.-30.06.2019*
Ergebnis nach Steuern	TEUR	2.761	9
Jahresüberschuss	TEUR	2.763	9
Ergebnis je Aktie (DVFA/SG)	EUR	0,09	0

* Ungeprüfter Zwischenabschluss

Finanzkennzahlen

Gewinn- und Verlustrechnung

		01.01.-30.06.2020*	01.01.-30.06.2019*
Erträge aus Finanzinstrumenten	TEUR	9.950	2.193
Aufwendungen aus Finanzinstrumenten	TEUR	4.280	1.226
sonstige betriebliche Erträge	TEUR	1.335	1.403
Dividendenerträge	TEUR	320	1.524
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	TEUR	3.465	51

* Ungeprüfter Zwischenabschluss

Finanzkennzahlen

Gewinn- und Verlustrechnung

		01.01.-30.06.2020*	01.01.-30.06.2019*
Personalaufwand	TEUR	336	308
Abschreibungen	TEUR	0	8
sonstige betriebliche Aufwendungen	TEUR	1.104	363
Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des UVs	TEUR	6.265	2.809
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	TEUR	93	109
Steuern vom Einkommen und Ertrag	TEUR	237	342

* Ungeprüfter Zwischenabschluss

Finanzkennzahlen

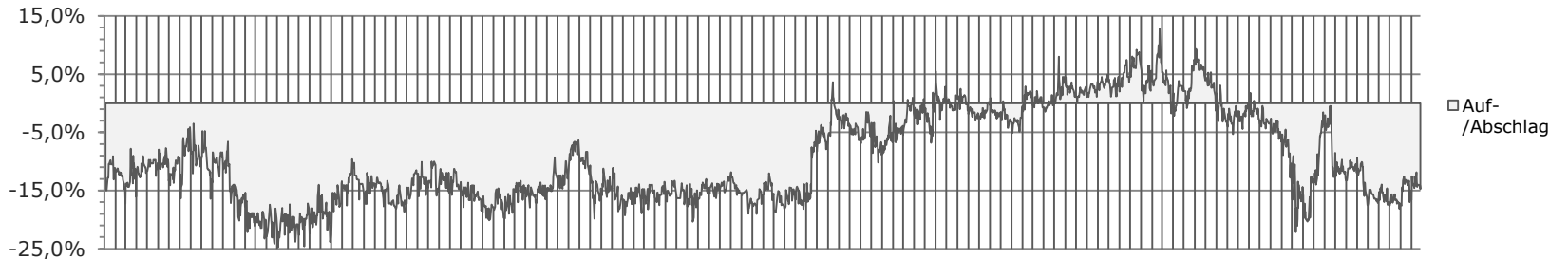
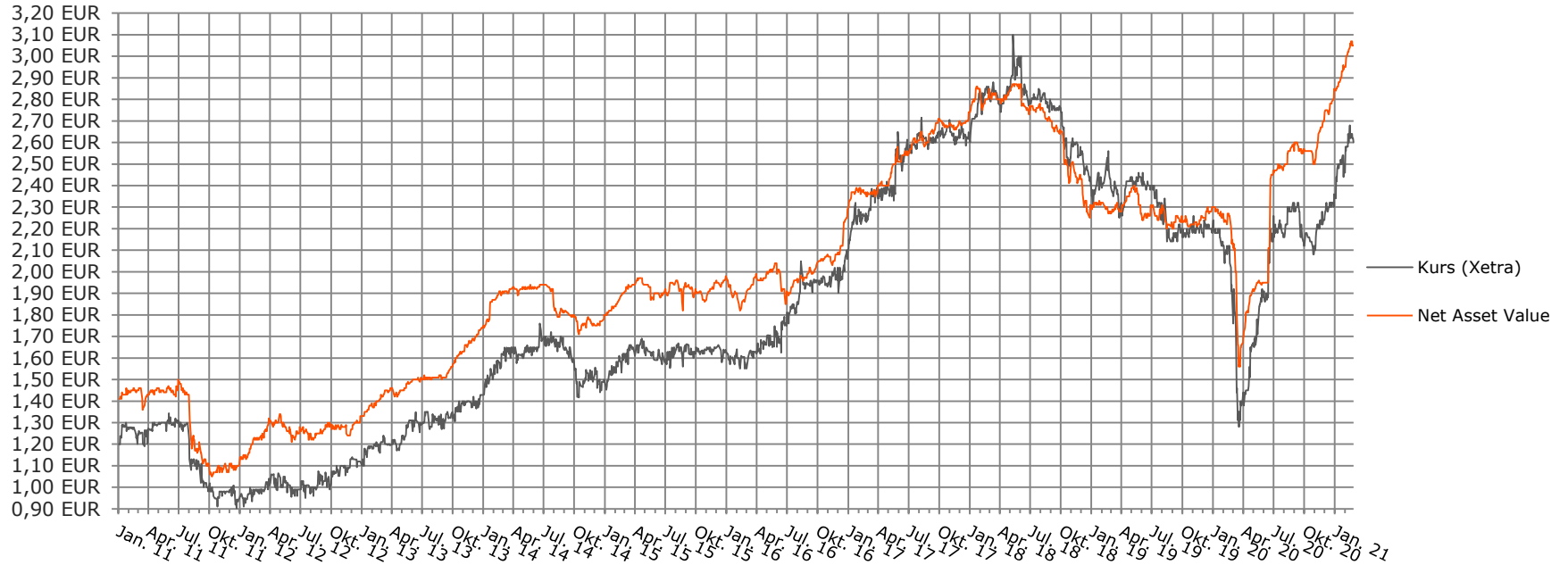
Aktienkurs und NAV

		2021	2020	2019	2018	2017	2016	2015	2014	2013
Marktkapitalisierung	TEUR	77.844	70.658	65.269	73.054	79.281	62.575	48.802	44.910	42.784
Höchst-/Tiefstkurs	EUR	2,70/2,32	2,40/1,24	2,53/2,06	3,00/2,42	2,80/2,11	2,10/1,50	1,69/1,45	1,82/1,40	1,49/1,10
Schlusskurs	EUR	2,60	2,36	2,18	2,44	2,648	2,09	1,63	1,50	1,43
Kursentwicklung		+10,17%	+8,26%	-10,66%	-7,85%	+26,70%	+28,22%	+8,67%	+4,97%	+27,59%
NAV	EUR	3,05	2,85	2,30	2,31	2,74	2,29	1,98	1,80	1,74
NAV-Entwicklung		+7,02%	+23,91%	-0,43%	-12,04%*	+21,83%*	+18,18%*	+12,78%*	+3,45%	+30,83%

* Die Dividendenausschüttung wurde in die Berechnung der NAV-Entwicklung einbezogen

Finanzkennzahlen

Aktienkurs und NAV



Net Asset Value: Tageswert der Portfoliopositionen unter Berücksichtigung der Verbindlichkeiten der Gesellschaft
(Nachbesserungsrechte und evtl. anfallende Steuern werden in der Portfoliobewertung nicht berücksichtigt)

Scherzer & Co. AG

Notierung



Grundkapital	EUR 29.940.000,00, eingeteilt in 29.940.000 Stückaktien o.N.
Börse	Segment Scale der Frankfurter Wertpapierbörse; Freiverkehr der Börsen Berlin, Düsseldorf und Stuttgart sowie Xetra und Tradegate
Börsenkürzel	PZS
Reuters	PZSG.DE (Xetra), PZSG.F (Frankfurt), PZSG.TG (Tradegate) PZSG.BE (Berlin), PZSG.D (Düsseldorf), PZSG.SG (Stuttgart)
Bloomberg	PZS
Research	Solventis Beteiligungen GmbH Frankfurt Main Research AG GSC Research GmbH Edison Investment Research Limited
Designated Sponsor	Oddo Seydler Bank AG
WKN / ISIN	694 280 / DE 000 694 280 8
Aktionäre	Mehrheit bei institutionellen Investoren, ca. 600 Aktionäre

Scherzer & Co. AG

Organe

Vorstand

Dr. Georg Issels

Diplom-Kaufmann

Vorstand der Scherzer & Co. AG seit 2002

Vorstand der RM Rheiner Management AG seit 2008

Hans Peter Neuroth

Diplom-Kaufmann

Vorstand der Scherzer & Co. AG seit 2013

Vorstand der RM Rheiner Management AG seit 2010

Aufsichtsrat

Dr. Stephan Göckeler

Vorsitzender

Rechtsanwalt

Partner bei Flick Gocke Schaumburg,
Bonn, Frankfurt, Berlin und München

Dr. Dirk Rüttgers

stellv. Vorsitzender

Vermögensverwalter

Vorstand der Do Investment AG,
München

Rolf Hauschildt

Investor

Geschäftsführer der VM Value Management GmbH,
Düsseldorf

Scherzer & Co. AG

Kontakt & Finanzkalender

Kontakt

Scherzer & Co. Aktiengesellschaft
Friesenstraße 50
D-50670 Köln

Telefon +49 221 - 8 20 32 0
Telefax +49 221 - 8 20 32 30

info@scherzer-ag.de
www.scherzer-ag.de

Handelsregister: Amtsgericht Köln,
HRB 56235

Finanzkalender 2021

- 17.03.2021: Aufsichtsratssitzung
- 27.05.2021: Hauptversammlung
- 27.05.2021: Aufsichtsratssitzung
- 01.10.2021: Aufsichtsratssitzung*
- 02.12.2021: Aufsichtsratssitzung*

*voraussichtliche Termine

Scherzer & Co. AG

Disclaimer

Diese Präsentation beinhaltet Aussagen über zukünftige Entwicklungen sowie Informationen, die aus den von der Scherzer & Co. AG als verlässlich eingeschätzten Quellen stammen. Alle Angaben in dieser Präsentation (inklusive Meinungen, Schätzungen und Annahmen), die keine historischen Fakten sind, so etwa die zukünftige Finanzsituation, die Geschäftsstrategie, Pläne und Ziele der Geschäftsleitung der Scherzer & Co. AG sind Aussagen über die zukünftige Entwicklung. Diese Aussagen beinhalten bekannte wie unbekannt Risiken, Unsicherheiten und andere wichtige Faktoren, die dazu führen können, dass die tatsächlichen Ergebnisse von den erwarteten bzw. angenommen Ergebnissen abweichen können. Diese Aussagen berücksichtigen Erkenntnisse bis einschließlich zum Zeitpunkt der Erstellung der Präsentation und basieren auf zahlreichen Annahmen, die sich als richtig oder falsch herausstellen können. Obwohl die Scherzer AG versucht sicherzustellen, dass die bereitgestellten Informationen und Fakten exakt, die Meinungen und Erwartungen fair und angemessen sind, wird keine Haftung oder Garantie auf Vollständigkeit, Richtigkeit, Angemessenheit oder Genauigkeit jeglicher hier enthaltener Informationen und Meinungen übernommen. Die Scherzer & Co. AG behält sich das Recht vor, ohne vorherige Ankündigung Änderungen oder Ergänzungen der hier bereitgestellten Informationen vorzunehmen. Außerdem wird hiermit darauf hingewiesen, dass die Präsentation möglicherweise nicht alle Informationen der Scherzer & Co. AG enthält bzw. diese unvollständig oder zusammengefasst sein können.
